

Am 31. Dezember endet die Amtszeit von Kühlungsborns Bürgermeister Rainer Karl (65), der aus Altersgründen bei der Wahl im September nicht noch einmal antrat. Somit endet auch sein Mitwirken im Zweckverband KÜHLUNG. Für die Wasserzeitung ließ der seit 2008 amtierende Verbandsvorsteher die Jahre Revue passieren.

**Wasserzeitung: 1991 wurden Sie Amtsleiter in Kühlungsborn, ab 1995 waren Sie Stellvertreter und seit 2002 Bürgermeister. Daher hatten Sie sicher schon vor Ihrer Wahl zum Verbandsvorsteher engen Kontakt zum ZV KÜHLUNG?**

**Rainer Karl:** Richtig. Bei uns wurde ja schon Mitte der 1990er-Jahre viel gebaut, wir haben richtig losgelegt. Und wenn wir unsere Straßen machten, brachte der Zweckverband gleich seine Leitungen mit in die Erde. Das war immer ein faires, ordentliches, kollegiales Zusammenarbeiten und ich habe den Verband als zuverlässigen Partner erlebt.

**Kühlungsborn war da sicher keine Ausnahme, oder?**

Nein. Als ich dann als Vertreter des Ortes in den Verbandsgremien mitarbeitete, stellte ich fest, dass dieses feine aufeinander Abstimmen und konstruktive Zusammenwirken auch bei anderen Städten und Gemeinden funktionierte.

**Trink- und Abwasser in kommunaler Hand haben sich damit bewährt?**

Absolut, ich bin sehr stolz darauf, dass der ZV KÜHLUNG unser Ver- und Entsorger ist, also ein Unternehmen der Städte und Gemeinden im Verbandsgebiet.

Verbandsvorsteher Rainer Karl  
sagt adieu

Das Team unseres  
ZV KÜHLUNG ist top!



Rainer Karl, noch bis zum 31. Dezember Verbandsvorsteher des ZV KÜHLUNG, hebt sein – natürlich mit bestem Leitungswasser gefülltes – Glas zum Abschied.

Foto: SPREE-PR/Galida

**Die Trinkwasserqualität ist bekanntlich bestens ...**

... und ich bin ein überzeugter Leitungswasser-Trinker! Wenn andere noch ihre Kästen schleppen, habe ich schon entspannt den Hahn aufgedreht und meinen Durst gelöscht. Aber im Ernst: Die Qualität ist erstklassig und beim Preis gehören wir zu den günstigsten im Land!

**An welche Errungenschaft denken Sie im Abwasserbereich?**

Da war es eine gute und richtungweisende Entscheidung, das Abwasser von der Küste wegzuleiten und in Kläranlagen an zentralen Orten wie Bad Doberan, Neubukow oder Kröpelin zu reinigen.

**Wie hat sich der Verband in den Jahren entwickelt?**

Ich habe miterlebt, wie er ein wirklich moderner Dienstleister wurde. Nicht nur Ver- und Entsorgung wurden betrachtet, sondern in Seminaren Mitarbeiter und Führungskräfte kontinuierlich weitergebildet. Da habe ich als Bürgermeister und Leiter einer Verwaltung immer geschaut, was sie machen. Der Zweckverband war häufig beispielgebend. Heute ist er für mich einer der besten Betriebe, die ich kenne.

**Gehen Sie mit etwas Wehmut?**

Ein bisschen. Die Arbeit als Verbandsvorsteher hat mir immer Spaß gemacht. Sie war jedoch angesichts der großen Projekte und Investitionen auch verbunden mit einer hohen Verantwortung. Da war es gut, dass hier das Team so top ist. Ich wünsche den Mitarbeitern, dem Geschäftsführer Frank Lehmann und natürlich meinem Nachfolger, der in der Verbandsversammlung gewählt wird, alles Gute für die Zukunft!

BLAUES BAND

Alles Gute!



Foto: SPREE-PR/Galida

**Liebe Leserinnen und Leser,** seit 2008 hat unser scheidender Verbandsvorsteher Rainer Karl dieses Ehrenamt mit großem Interesse und persönlichem Engagement ausgeübt. Viel Augenmerk hat er stets darauf gelegt, dass die Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu fairen Gebühren durchgeführt werden. Für uns war es Freude und Anerkennung, wenn er regelmäßig zu Recht stolz verkündete, wie gut und innovativ beim ZV KÜHLUNG zu ausgesprochen günstigen Gebühren gearbeitet werde. Und das nicht obwohl, sondern weil der Verband ein öffentlich-rechtlich organisiertes Unternehmen ohne Gewinnerzielungsabsicht sei. Nach seinem Verständnis konnte der Stadt Kühlungsborn und den anderen Mitgliedsgemeinden nichts Besseres passieren.

Für sein Engagement möchte ich mich, auch im Namen aller Mitarbeiter, bei Herrn Karl bedanken. Persönlich wünsche ich Ihnen, Herr Karl, einen glücklichen und zufriedenen neuen Lebensabschnitt – lassen Sie sich unser Wasser auch weiter gut schmecken!

Ihr Frank Lehmann,  
Geschäftsführer des  
ZV KÜHLUNG

Weichen stellen

In der Verbandsversammlung stellen die Vertreter der Städte und Gemeinden die Weichen für die Entwicklung ihres kommunalen Ver- und Entsorgers. Am 30. August lagen ihnen der Jahresabschluss sowie einige Satzungsänderungen vor. Neu in den Vorstand wurde Thomas Gutteck, seit diesem Jahr Bürgermeister in Kröpelin, gewählt. Am 23. November entscheiden die Vertreter über die Gebühren für Trink-, Schmutz- und Niederschlagswasser sowie den Wirtschaftsplan 2018.

Azubis willkommen!

Am 1. August begann für Alexander Döpcke und Danny Schatz ihr Lehrzeit beim Zweckverband KÜHLUNG. Die beiden 17-Jährigen werden in den drei Jahren ihrer Ausbildung alles lernen, was man als Fachkraft für Abwassertechnik wissen muss.

Seit Jahren engagiert sich der Verband und hat sich als guter Ausbildungsbetrieb einen Namen gemacht. Auch 2018 werden wieder Azubis gesucht.



Alexander Döpcke



Danny Schatz

Fotos (l): SPREE-PR/Galida

1 Fachkraft für

Wasserversorgungstechnik

1 Fachkraft für Abwassertechnik

Interesse? Dann senden Sie Ihre Bewerbungen bis zum 28.02.2018 an:

» Zweckverband KÜHLUNG

Ilona Seelmann

Kammerhof 4

18209 Bad Doberan

✉ i.seelmann@zvkdbr.de

☎ 038203 713-301

**KOWAMV\***

aktuell

**Mitgliederzahl steigt**

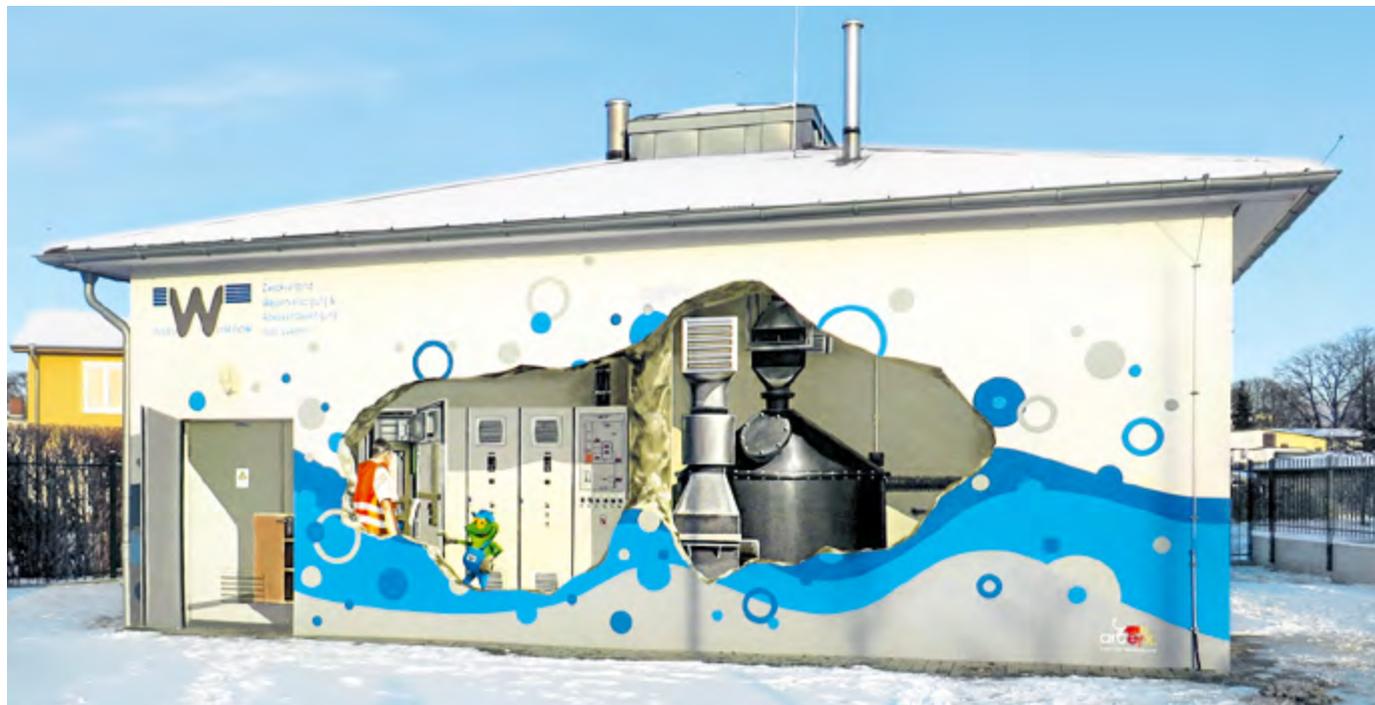


**Klaus Rhode,**  
**Vorstandsvorsitzender**

Foto: SPREE-PR/Galda

Am 5. und 6. Oktober trafen sich die Geschäftsführer der KOWA MV zu ihrer Herbsttagung in Marlow. Zu Beginn der Tagung wurden als neue Mitglieder die Stadt Neubrandenburg und die Eigenbetriebe Abwasserwerk Greifswald sowie MEWA Röbel in der Runde der Geschäftsführer durch den Vorstandsvorsitzenden Klaus Rhode begrüßt. Herr Rhode betonte, dass sich aktuell 25 kommunale Körperschaften für eine Mitgliedschaft in der KOWA MV entschieden haben. Er unterstrich, dass sich die KOWA MV als anerkanntes Sprachrohr der öffentlich-rechtlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Land etabliert hat und davon überzeugt ist, dass weitere Mitglieder die KOWA MV künftig stärken werden. Um die Positionen der KOWA MV weiter zu verbreiten und umzusetzen, wurde beschlossen, das Positionspapier 2016/2017 fortzuschreiben. Dadurch sollen aktuelle und neue Themen der Wasserwirtschaft diskutiert werden und ein zukunftsfähiges Positionspapier im Rahmen einer Arbeitsgruppe der KOWA-Geschäftsführer für die kommenden Jahre entwickelt werden. Dieses Positionspapier soll der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2018 als Beschlussempfehlung vorgelegt werden. Als weiterer Tagesordnungspunkt wurde über die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft (AöW) diskutiert. Da die Interessen der AöW und der KOWA MV nahezu identisch sind, stimmten die Mitglieder einstimmig für eine Kooperationsgemeinschaft beider Partner. Im zweiten Teil der Tagung wurden in Seminaren Informationen über moderne Methoden der Führungstätigkeit gegeben und praktische Übungen durchgeführt.

\* Kooperationsgemeinschaft Wasser und Abwasser Mecklenburg-Vorpommern



**In Ahlbeck erlaubt die Gestaltung des Abwasser-Pumpwerks ungewohnte Einblicke. Der Zweckverband Usedom zeigt so realitätsnah die Technik der Anlage, dass Kunden schon die Frage stellten, warum denn die Tür immer geöffnet sei ...**

Foto: ZV Usedom

# Wahre Kunstwerke

**Gestaltete Anlagen ziehen Blicke auf sich und beugen Vandalismus vor**

**Bei manchen der gestalteten Wasser- und Abwasseranlagen muss man wirklich zweimal hinschauen. Mit ihren Bildern fügen sie sich häufig nahtlos in ihre Umwelt ein.**

Mit ihrem künstlerischen Engagement schlagen die kommunalen Un-

ternehmen zwei Fliegen mit einer Klappe. Einerseits sind die Anlagen eben hübsch anzuschauen und unterstreichen die regionale Verbundenheit der Verbände. Andererseits geht es darum, dem Vandalismus entgegenzuwirken. Viele Druckstationen oder Pumpwerke wurden früher bekrizelt

und besprüht. Das störte das Ortsbild, und um diesen Missstand auszuräumen, musste viel Geld für Reinigungskosten aufgebracht werden. Ganz anders nun die gestalteten Anlagen, denn der Ehrenkodex verbietet es Sprayern, andere Bilder zu übersprühen. Darum sind die Bilder zumeist von

Dauer und die für den Künstler ungewöhnliche „Leinwand“ bringt den Passanten viel Freude. Manchmal setzen die Verbände jedoch auf schlichte Industriebauten. Wenn diese abseits der Wege oder gut eingezäunt liegen, dann sei das eben völlig ausreichend.



Foto: SPREE-PR/Galda

**Die Druckerhöhungsanlage am Kühlungsborner Ortsrand passt bestens in die Landschaft.**



Foto: ZV Wismar

**Der Zweckverband Wismar hat für die Gestaltung seiner Druckstation in Groß Stieten Motive aus der Region aufgegriffen.**



Foto: SPREE-PR/Maihorn

**Am Carwitzer Wasserwerk erinnern Bücher an Hans Fallada, der elf Jahre im Ort lebte. Das Bild weist aufs nahe Museum hin.**



Foto: WZV

**Hängt hier am Wasserwerk Stavenhagen wirklich gerade jemand ein Banner des örtlichen Wasserunternehmens auf?**



Foto: ZV GVM

**Nicht Fuchs und Hase, sondern Raubvogel und Hase grüßen sich an dieser gestalteten Anlage des Zweckverbandes Grevesmühlen.**



Foto: ZV Wolgast

**Angesichts des Räucherfisches an der Pumpstation des Zweckverbandes Wolgast bekommt sicher mancher Passant Appetit.**

▶ **Der vom Aussterben bedrohte Waldrapp ist auch als Schopfbibis (Hermit Ibis) bekannt.**



**Waldrapp**  
(*Geronticus eremita*)



◀ **Das Futter für die Loris gibt es in der Nebensaison am Eingang an der Kasse.**



**Loris**  
(Loriinae)

# Tiere. Ganz nah. Erleben.

**Rotbauchtamarin**  
(*Saguinus labiatus*)



**Weltreise im Vogelpark Marlow auch in der Nebensaison möglich**

Im Vogelpark Marlow gibt es in den Wintermonaten allerhand zu entdecken, selbst wenn die Hauptsaison offiziell am 31. Oktober endet. „Auf allen Anlagen sind Tiere zu sehen“, lädt Pressesprecherin Franziska Zöger Besucher aufs Areal ein.



Foto: privat

Vögel sind die Stars des Parkes. Wer grübelt, ob das nicht etwas einseitig sei, der irrt gewaltig. Denn erstens sind diese unglaublich verschieden in Größe und Gestalt. Zweitens schlängelt sich der gut ausgeschilderte Rundgang (Karte) abwechslungsreich durch das 1994 acht Hektar große auf inzwischen 22 Hektar angewachsene Areal vor den Toren der Kleinstadt Marlow. Und Drittens gibt es neben den gefiederten Freunden etliche andere Tiere aus aller Welt zu bewundern. Entdecken Sie also quer über

die Kontinente den Blauhalsstrauß aus Afrika, die frechen Keas aus Neuseeland, Kängurus aus Australien (wer entdeckt das weiße?), Antilopen aus Afrika, Affen und Alpakas aus Süd- oder Prähistorie aus Nordamerika. Das Motto des Vogelparks lautet „Tiere. Ganz nah. Erleben.“ Entsprechend ist er gestaltet. Der größte Teil der Anlagen ist für die Besucher begehbar, die den Tieren somit sehr nah kommen. Verzückt halten selbst die bewegungsfreudigsten Kinder still, wenn die farbenfrohen Loris (übrigens mit 1.500 m<sup>2</sup> in Europas größter Lorivoliere) zu den kleinen Futternäpfen in ihrer Hand geflattert kommen. Großes Hallo ertönt aus der Krallenaffenanlage, als ein vorwitziger Springtamarin die Handtasche einer Frau als Zwischenstopp aussucht. Ein Lächeln huscht über die Gesichter der Leute, die ihre Hände in das wuschelige Fell der zutraulichen Alpakas tauchen. Aber sehen und erleben Sie doch einfach selbst ...

◀ **Eindrucksvoller Kopfschmuck und beachtliche Flügelspannweite (1,65 m bei einer Größe von 60–70 cm).**



**Schmutzgeier**  
(*Neophron percnopterus*)

▲ **Der tagaktive Primat bewegt sich auf allen vieren oder springend durchs Geäst.**



**Chileflamingo**  
(*Phoenicopterus chilensis*)

▶ **Das Rosa kommt von den Farbstoffen der verspeisten Krebstierchen.**



**Maskenkibitz**  
(*Vanellus miles*)

▲ **Zur Familie der Regenpfeifer gehört dieser Bodenbewohner.**

**KONTAKT**  
Erlebnis Vogelpark Marlow gGmbH  
Közlower Chaussee 1 | 18337 Marlow  
☎ 038221 265 [vogelpark-marlow.de](http://vogelpark-marlow.de)

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
bis 31. 10.: 10 – 19 Uhr | ab 1. 11.: 10 – 15 Uhr

**PREISE**  
bis 31. 10.: 13,90 Euro (Erw.), 9,90 Euro (Kind/erm.), 5 Euro (Hunde)  
ab 1. 11.: 8 Euro (Erw.), 5 Euro (Kind/erm.), 3 Euro (Hunde)



**Schnee-Eule**  
(*Nyctea scandiaca*)

EIN-/AUSGANG

## Im, am und unter Wasser

Im Vogelpark gibt es viele verschiedene kleine Wasserkreisläufe. Der Wasserkreislauf mit der meisten Wassermenge ist in der Pinguinanlage. Allein das Becken fasst **360.000 LITER WASSER** und bietet mit Flach- und Tiefwasserbereichen ausgiebige Möglichkeiten zum Baden, Schwimmen und Tauchen. In der **STUNDE** werden **125 KUBIKMETER**

**WASSER GEFILTERT.** Das bedeutet, dass das Pinguinbecken alle 3 Stunden komplett gefiltert wird. Die **1.600 m<sup>2</sup> GROSSE ANLAGE** ist der südamerikanischen Westküste nachempfunden. 32 Pinguine, 9 Meerespelikane und 40 Inkaseeschwalben können die Besucher hier entdecken.

▶ **Ihre Gesichter erinnern an die römischen Totengeister Lemures (lat. Geist).**



**Katta**  
(*Lemur catta*)

▶ **Mit weltweit nur noch 150.000 Vögeln ist sie potenziell gefährdet.**



**Inkaseeschwalbe**  
(*Larosterna inca*)

**Meersepelikan**  
(*Pelicanus occidentalis*)



◀ **Als einzige Pelikanart jagt er mittels Stoßtauchen nach Fischen.**



**Kleiner Soldatenara**  
(*Ara militaris*)

▲ **Mit den knallig roten und blauen Schwanzfedern sowie dem grell-grünen Gefieder ist er ein beliebter Käfigvogel.**



**Humboldtpinguin**  
(*Spheniscus humboldti*)

◀ **Der Frackträger ist benannt nach seinem Entdecker Alexander von Humboldt, der ihn um 1800 in Südamerika beobachtet haben soll.**

Fotos (12): SPREE-PR / Galda

## Zähler werden abgelesen

Zur Vorbereitung der Jahresverbrauchsabrechnung 2017 werden im Auftrag des ZV KÜHLUNG Mitarbeiter der Firma Metering Service Gesellschaft mbH (MSG) in der Zeit vom

**13. November bis 31. Dezember 2017**

die Wasserzähler im Verbandsgebiet ablesen. Der genaue Termin der Ablesung wird Ihnen durch eine Ankündigungskarte von den Mitarbeitern der Firma MSG mitgeteilt.

## Kläranlage in Groß Bolkow erweitert

Mit der Erschließung von 16 Grundstücken „Am Büngerhof“ wurde die bisherige Kläranlage in Groß Bolkow zu klein. Der ZV KÜHLUNG hat sie daher von Juni bis September um etwa 30 auf 80 Einwohnergleichwerte erweitert. Dabei haben die Fachleute die Scheibenfläche (biologischer Rasen) der vorhandenen Rotations-scheiben-

tauchkörperanlage ausgebaut und einen Schlamm-speicher mit einem Fassungsvermögen von etwa 15 m³ errichtet. Dadurch wird einerseits die zusätzliche Kohlenstofffracht abgebaut und andererseits die Stickstofffracht vermindert. Etwa 100.000 Euro kostete diese Maßnahme zur sicheren Reinigung des Abwassers.



Foto: ZV

Bei laufendem Betrieb erfolgte die Erweiterung der Kompaktanlage.

**Einseitige, undifferenzierte Schuldzuweisungen sind wenig zielführend. Davon ist Frank Lehmann, Geschäftsführer des ZV KÜHLUNG, überzeugt. Er setzt daher auf Dialog, Engagement und Fakten. Schließlich gehe es beim Thema Grundwasser um nichts Geringeres als die Quelle unseres Trinkwassers.**

23 Brunnen fördern zwischen Kühlungsborn und Bad Doberan das Grundwasser. Im Wasserwerk Kühlung in Hinter Bollhagen werden in Kiesfiltern Eisen und Mangan reduziert und dann geht das Trinkwasser auf Reise zu den Kunden. „Unser Wasser ist sehr jung, nur fünf bis zehn Jahre. Anderenorts ist es einige Jahrzehnte alt“, weiß Frank Lehmann. „Wenn hier etwas Falsches im Untergrund landet, haben wir ein Problem. Auch weil wir im Unterschied zu anderen Lagen keinen nutzbaren tieferen Grundwasserleiter haben, sind wir auf einen Grundwasserleiter beschränkt.“ Es liegt also auf der Hand, dass besondere Aufmerksamkeit ratsam ist.

### Konflikt nur gemeinsam lösbar

„Mir geht es um optimalen Grundwasserschutz, das muss nicht das Aufmachen maximaler Forderungen bedeuten“, betont er das Engagement mit Augenmaß. Denn dem Geschäftsführer ist der Konflikt zwischen Landwirtschaft, die Erträge erzielen muss, und Grundwasserschutz bewusst. Der sei nicht einseitig lösbar. Frank Lehmann freut sich daher, dass in der Trinkwasserschutzzone II im Wassereinzugsgebiet einige Landwirte inzwischen freiwillig auf Pflanzenschutzmittel

Zweckverband setzt auf Dialog / Bewusstsein für gesellschaftliche Aufgabe stärken

## Verschiedene Wege führen zum Grundwasserschutz



Geschäftsführer Frank Lehmann zeigt in Wittenbeck die Lage eines der Brunnen. Das direkt um diese Wasserfassung liegende Land wird inzwischen ökologisch bewirtschaftet und die Zäune schützen die neu angepflanzten Hecken.

Foto: SPREE-PR/Galda

und Düngerverzichten, ihre Stilllegungsflächen um die Brunnen gelegt oder von konventioneller auf ökologische Landwirtschaft umgestellt haben. „Das sind einzelne Schritte, die schon helfen.“

### Umwandlung in Ökoland

Weil das allein aber nicht ausreichen

kann, hat sich auch der Zweckverband gefragt: Was können wir tun? „Wir konnten in Wittenbeck Land erwerben, das wir in Ökoland\* umgewandelt haben. Wo früher nah an einigen Brunnen konventionelle Landwirtschaft betrieben wurde, wächst inzwischen Magergras und wurden Hecken gepflanzt“,

erzählt Frank Lehmann. Nebenbei hat der Verband für diese Aufwertung Punkte auf dem Ökokonto\* gesammelt. Das sei sicher auch für manchen Landwirt eine interessante Variante.

### Pilotprojekt: ständige Arbeitsgruppe

Ein nächster Schritt sei das geplante Pilotprojekt, die Gründung einer „Arbeitsgruppe Grundwasserschutz“. Landwirte, Forst, Flächenbesitzer, fachkundige Privatpersonen sollen ebenso wie Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie und der Landkreis Rostock, die bereits Bereitschaft signalisiert haben, in der Arbeitsgruppe mitwirken.

Geplant sei auch ein detailliertes Messprogramm, um Fakten zu sammeln und zu prüfen, wer und was Einfluss auf die Grundwasserqualität hat. Dazu ist Wittenbeck aufgrund des jungen Wassers und somit schneller Ergebnisse gut geeignet.“

### Trinkwasser sichern

Frank Lehmann bringt es auf den Punkt: „Alle Maßnahmen zusammen sind zumindest ein Ansatz, dem Thema die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. In der Gesellschaft muss ein Bewusstsein dafür entstehen, dass es Aufgabe aller ist, unser Grundwasser dauerhaft zu schützen und somit die Zukunft unseres Trinkwassers zu sichern.“

### \* Nachgeschlagen: Ökokonto

Dabei handelt es sich um ein Naturschutzinstrument auf kommunaler Ebene. Landwirtschaftlich genutzte Flächen werden stillgelegt. Durch zusätzliche Maßnahmen erfolgt eine Aufwertung und Umwandlung zu Ökoland. Nötig sind die dauerhafte Festschreibung des Ökolandes im Grundbuch sowie die Beantragung des Ökokontos beim Landkreis. Durch die Aufwertung entstehen Ökopunkte, die für andere Maßnahmen eingesetzt oder auch verkauft werden können.

## Dem Frost keine Chance

Die ersten kalten Tage liegen hinter uns. Jetzt gilt es, die Wasseranlagen, Leitungen und Zähler vor dem Frost zu schützen. Denken Sie auch an Bauwasserzähler. Falls eine zeitweilige Stilllegung keine Option ist, können Einhausungen oder Dämmstoff für den besonderen Schutz sorgen. Weitere Tipps, mit denen Sie hoffentlich schadlos über den Winter kommen, sehen Sie hier.

- \* Bitte überprüfen Sie die Räume, in denen die Wasserzähler installiert sind, und erneuern Sie gegebenenfalls schadhafte Fensterscheiben!
- \* Gefährdete Leitungen und Wasserzähler bitte mit Dämm- und Isolationsmaterial verpacken!
- \* Stellen Sie bitte sicher, dass Straßenkappen der Absperrarmaturen zugänglich sind!
- \* Halten Sie bei Frost bitte immer alle Türen und Fenster geschlossen!
- \* Kontrollieren Sie die Wasserschächte bitte auf schadhafte Abdeckungen!
- \* Entleeren Sie alle nicht benötigten Wasserleitungen!

Schnell die Zähler einpacken!!



Auf 10 bis 40 Jahre blicken diese Mitarbeiter des ZV KÜHLUNG.

1. Reihe v. l.: **Anja Möller** (Sachbearbeiterin Verbrauchsabrechnung, 30 Jahre), **Lothar Brott** (Vorarbeiter Kanalnetz/Niederschlagswasser, 40), **Gino Röpk** (Klärwärter, 10), **Sandra Mair** (Sachbearbeiterin für Inkasso und Grundstücke, 20).
2. Reihe v. l.: **Annika Dardailon** (Sachbearbeiterin zentrale Beschaffung, 20), **Norman Trapp** (Mitarbeiter Service Kundenanlagen, 20), **Reiner Müller** (Instandhalter, 40), **Rüdiger Roßmann** (Meisterbereichsleiter Kläranlage Bad Doberan, 30), **Nicht im Bild: Marko Ginz** (Instandhalter, 30), **Jürgen Möller** (Meisterbereichsleiter E-/MSR-Technik, 30), **Axel Laudensch** (Meisterbereichsleiter Wasser, 30).



Foto: SPREE-PR/Galda

## Saubere Rohre für kostbares Nass

Rohrspülungen sichern die Wasserqualität

**935 Kilometer misst das Rohrnetz des ZV KÜHLUNG. In ihm fließt das Trinkwasser zu den Kunden. Diese unterirdischen Werte müssen gepflegt und gewartet werden. Rohrnetzspülungen sichern eine langjährige Haltbarkeit der Leitungen und zudem die Qualität auf konstant hohem Niveau.**

Vor den Pflegearbeiten am Netz informiert der Zweckverband die Kunden in den betroffenen Gebieten über den Ostsee-Anzeiger und die Homepage. Denn bei diesem behutsamen Eingriff kann es zum Druckabfall, manchmal sogar auch zum Versorgungsausfall kommen. Das kann bis zu mehreren Stunden dauern. „Wir empfehlen unseren Kunden, sich für diese Zeit zu bevorraten“, sagt Axel Laudensch, Meisterbereichsleiter Wasser. Großabnehmer oder Sonderkunden werden zusätzlich per Handzettel benachrichtigt.

### Reinigung ohne Chemie

Im Versorgungsgebiet spült der Verband einzelne Netzstränge über das Jahr verteilt. Dabei werden die natürlichen Ablagerungen entfernt. „Das passiert übrigens auf ganz schonende Weise und komplett ohne Chemie“, unterstreicht der Fachmann. Durch die Wasserentnahme über die im Rohrnetz vorhandenen Hydranten wird die Fließgeschwindigkeit soweit erhöht, dass sich die vorhandenen Ablagerungen lösen und ausgespült werden können.

Die Mitarbeiter des Verbandes überwachen den Vorgang über ein Schauglas am Standrohr. Großes Augenmerk legen die Fachleute auf schwach durchflossene Stränge so-

wie die Endstränge. Da es hier nur geringe Durchflussmengen gibt, kann es zur Stagnation des Trinkwassers und somit auch zur Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität kommen. Deshalb ist das Spülen so wichtig.

### Einfache Tipps für die Kunden

Bitte entnehmen Sie während der Arbeiten kein Wasser. Nach den Arbeiten öffnen Sie die am höchsten gelegene Kaltwasserentnahmestelle im Gebäude. Es kann sein, dass der erste Strahl viel Luft (Optik milchig-

weiß) oder kleine Ablagerungen (wie die natürlichen Wasserbestandteile Eisen und Mangan) enthält. „Diese kleine Menge könnte man einfach zum Blumengießen verwenden“, rät der Wassermeister.

### Die nächsten Spültermine und -orte: 01.11. – 15.12.2017

Gemeinde Biendorf, Stadt Kröpelin, Stadt Neubukow; Gemeinden Kassow, Rukieten, Vorbeck, Wiendorf und Stadt Schwaan; Gemeinden Reddelich, Retzschow, Steffenshagen, Wittenbeck



Die Handgriffe sitzen. Thomas Tegen (li.) und Henning Kröger haben die Straßenabdeckung rausgehoben und beiseite gelegt, den Hydranten auf die zu spülende Leitung gesetzt und lassen das Wasser nun durch das Schauglas fließen. Der geübte Blick sagt ihnen, hier ist alles in Ordnung.

Foto: SPREE-PR/Galda

## Wichtig für Laufzeit und Funktion der Hauspumpwerke

Die Hauspumpwerke gehören nicht zum öffentlichen Netz, sondern zu den jeweiligen Grundstücken.

Daher liegt es in den Händen der Eigentümer, diese wichtigen Bestandteile der Abwasserableitung gut im Blick zu haben. Sie sind nötig, um das Abwasser aus den Häusern in Druckrohrleitungen, aber gelegentlich auch in Freigefällekanäle einzuleiten. Und diese Aufgabe sollen die Hauspumpwerke ja möglichst reibungslos und lange erfüllen. „Daher legen wir den Eigen-

tümern eine regelmäßige Wartung ans Herz“, sagt Manuel Kuhn, Vorarbeiter Abwasserpumpwerke.

- Er zählt die Ziele der Wartung auf:**
- hohe Reparaturkosten vermeiden
  - lange Lebensdauer der Pumpen erreichen
  - geringe Energiekosten
  - Rückstau vermeiden.

So wie man das Auto regelmäßig Inspektionen unterzieht, sind regelmäßige Ölwechsel oder der Austausch von Verschleißteilen

auch bei den Pumpwerken ratsam. Manuel Kuhn informiert, dass der ZV KÜHLUNG keine Wartungsverträge mehr annimmt. Firmen fänden die Kunden jedoch in Bad Doberan, Reddelich, Rethwisch oder Rostock, und auch die jeweiligen Pumpenhersteller böten das an. Zu den Wartungen gehören dann Sicht- und Funktionsprüfung aller Armaturen, Schachtbauwerke und Aggregate, Funktionsprüfung der Niveaumessung, Reinigung des Pumpenschachtes sowie eine Auswertung der Inspektion.



**KURZER DRAHT**

**Zweckverband KÜHLUNG**  
Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung  
Kammerhof 4, 18209 Bad Doberan

**Öffnungszeiten:**  
Mo–Do: 7.00 – 17.00 Uhr  
Fr: 7.00 – 15.00 Uhr  
Telefon: 038203 7130  
Fax: 038203 713-10

service@zv-k-dbr.de  
www.zv-k-dbr.de

**Bereitschaftsdienst: 038203 7130**

Die interSPA-Gruppe hat sich als Betreiber des Wismarer Wonnemars nicht nur einen hohen Anspruch gestellt, sondern sich mit dem GESUND DURCH WASSER (Sanare per Aquam) auch einen Namen gemacht, der verpflichtet. Gut eine halbe Million Gäste, die eine bis zu zwei Stunden Anfahrt auf sich nehmen, werden durch die hundert Mitarbeiter jährlich begrüßt. Die Mehrzahl sucht den Spaß im und mit dem Wasser und ist froh über die vielfältigen Möglichkeiten.

Fast meterhohe Wellen warten in einem Abenteuerbecken mit Felsengrotte und „Meeresbrandung“. Es ist mit riesigen Rutschen wie „Black Hole“, „Kamikaze“ oder „Free Fall“ verbunden sowie mit einem Sole-Außenbecken. Dort kann man sich dank eines Strömungskanals treiben lassen. Wer nicht im „Rafting Slide“ wilde Stromschnellen überwinden oder mit bis zu 55 km/h durch eine Röhre flutschen will, geht es im 25 Meter-Sportbecken ruhiger an oder gibt sich im Thermal-Bereich vielfältigen Angeboten hin. Da warten z.B. Thalasso-, Massage-, Kneipp- und ein weiteres Sole-Außenbecken. Ein Hamam und Rasul bilden den Übergang in eine Saunawelt mit mehr als einem halben Dutzend unterschiedlicher Saunen rund um einen Minisee.

#### 0 SOLE mio

Marketingleiterin Madlen Spiekermann weiß genau, warum die Besucher ihr Freizeit-, Sport- und Spaßbad in der Bürgermeister-Haupt-Straße so schätzen. Es ersetzte, im Jahr 2000 die dortige Schwimmhalle, die in die Jahre gekommen war. „Wir richten unsere Angebote seit eh und je an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Gäste aus. Wir möchten, dass sie Wonne, also Wohlbefinden, tanken und einen kleinen Wellnessurlaub wie am Meer erleben.“ Dazu gehört auch das Verwöhnen im Spa, wo es nicht nur Massagen gibt, sondern auch Packungen mit Rügener Heilcreide oder Peelings mit Meersalz. Das kann man als verdampfte Sole auch in kleinen Stollen inhalieren, um Atemwegserkrankungen vorzubeugen, die ja gerade im Herbst und Winter Konjunktur haben.

Für eine weitere Profilierung des Wonnemars sorgt auch das neue 90-Zimmer-Hotel, das über einen „Bademantelgang“ mit dem 15.000 Quadratmeter großen Spaß- und Sportbad verbunden ist. Madlen Spiekermann erklärte, dass sie im Gespräch sei mit Medizinern aus Wismar und darüber hinaus, um ganzheitliche Angebote passend zur Firmenphilosophie GESUND DURCH WASSER zu entwickeln. Ein großes Thema sei dabei zum Beispiel die Stressbewältigung.

#### » Öffnungszeiten:

Mai–Sep.: 10.00–21.00 Uhr | SPA: 10.30–20.00 Uhr

Okt.–Apr.: 10.00–22.00 Uhr | SPA: 10.30–20.00 Uhr

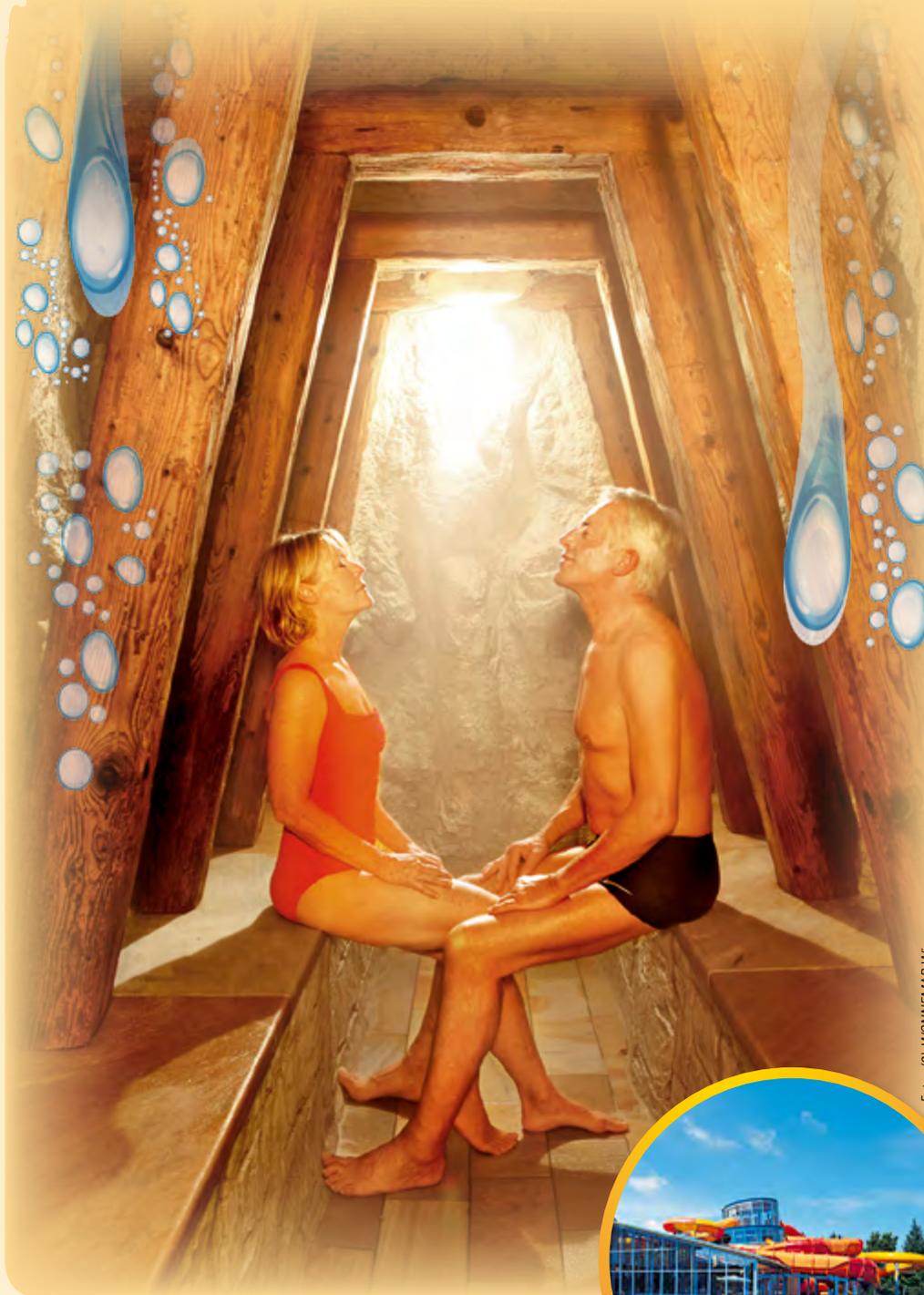
Einlass bis 1,5 Stunden vor Schließung; kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung.

[www.wonnemar.de/wismar/](http://www.wonnemar.de/wismar/)



# Sanare per Aquam

## Wismars Wonnemar-Philosophie



Mit verdampfter Sole dem Husten und Schnupfen vorbeugen.



Großer Beliebtheit bei den Wonnemargästen erfreuen sich auch die Sole-Außenbecken und die Strudelliegen.



Fotos (3): WONNEMAR Wismar

## „Lebensraum“ für Peenerobben

Die Anklamer Schwimmhalle ist marode. Ihre Sanierung ist seit Jahren Stadtgespräch und Thema am Schweriner Regierungstisch. Vielleicht wird es zu ihrem 50. Geburtstag im kommenden Jahr etwas damit. Das Wirtschaftsministerium des Landes übergab Ende Juli vergangenen Jahres einen 2,1 Millionen Euro-Scheck aus der Städtebauförderung für das Projekt. Das Innenministerium hatte bereits zwei Millionen Euro zugesagt. Anklams Eigenanteil würde bei 250.000 Euro liegen, ausreichend Mittel für eine Erweiterung der Halle und die Umsetzung von Barrierefreiheit.



**Bis Mitte 2019 soll die Anklamer Schwimmhalle modernisiert werden.**

Foto: SPREE-PR/Borth

Doch aus dem für den 1. Oktober dieses Jahres geplanten Baustart wurde nichts. Das Landesförderinstitut regte in diesem Juni an, gleich den Schwimmbereich mit zu erneuern. Das würde zusätzliche Kosten von rund einer Million Euro bedeuten. Und für die reicht die bis jetzt zugesagte Förderung nicht. Trotzdem hält man an der Sanierung fest. Geplante Fertigstellung: Juni 2019.

## Wohnen in der Volksschwimmhalle

Die Volksschwimmhalle in **Schwerin-Lankow** ist die letzte des Typs Bitterfeld in Mecklenburg-Vorpommern. Das brachte ihr nach einem bereits begonnenen Abriss im Januar 2015 noch den Denkmalschutzstatus und eine Rettung in letzter Sekunde. Der Architekt Ulrich Bunnermann gibt der Vergangenheit eine Zukunft. Gegenwärtig baut er acht barrierearme und acht Maisonette-Wohnungen ein. Das 25-Meter-Schwimmbecken bleibt abgedeckt erhalten. Ein Viertel wird Therapiebecken für eine geplante Physiotherapiepraxis. Beim Hallenbad-Flair mit Fliesen und Startblöcken müssen die Bewohner auf Komfort nicht verzichten. Grüner Strom durch Photovoltaik. Panoramafenster, Vorgärten, Pool und Zugang zum Lankower See. Für Ende des Jahres ist die Fertigstellung vorgesehen.

# WASSER Rätsel

**Liebe Leserinnen und Leser,**

Wir hoffen, Sie tauchen gern ein in unser Wasserrätsel! Wir haben für Sie wieder einen Rätselspaß entworfen mit vielen Begriffen aus der weiten Welt des Wassers.

Viel Spaß beim Knobeln!

Das **Lösungswort:** Gesucht ist ein Begriff, der den Strahl eines Springbrunnens beschreibt, wenn er gerade emporschießt, um schließlich in kleinen Tropfen wieder herunterzuprasseln. Ein 1819 in Neuruppin geborener Schriftsteller (z. B. Effi Briest) heißt übrigens ganz ähnlich.

Zu gewinnen:  
9 x  
**100 Euro**



## Ins Blaue gefragt

1. süße Wasserfrucht, eine Hutform heißt auch so
2. Meduse, Nesseltier
3. bei Frost kann dieses filigrane Gebilde aus Raureif an dünnen Fensterscheiben entstehen
4. schott. Getränk aus Gerste, Malz und Wasser „Wasser des Lebens“
5. Nordseeinsel
6. Wasserrinne im Wattenmeer
7. Wasserwoge, manchmal sollte man keine ... machen
8. warmes alkoholisches Getränk, „Rum muss, Wasser kann, Zucker darf“
9. Wasservogel, als großer Weihnachtsbraten auch beliebt
10. Licht und Wasser gibt es in dieser geraden Form
11. größer als ein Bach
12. Übergang vom flüssigen in den gasförmigen Zustand
13. zweimal ... und einmal Sauerstoff ergeben das Wassermolekül
14. Schiffsmannschaft
15. gefrorenes Wasser zum Kühlen von Getränken (ü=ue)
16. Heißgetränk mit viel Wasser
17. norddeutsche Begrüßung
18. Wasservogel (ö=oe)
19. lat. Wasser
20. hier fangen Flüsse an
21. kleine Brücke
22. Salzpflanze, zu 97 % aus Wasser
23. Einrichtung zum Festmachen eines Wasserfahrzeuges, damit es nicht abtreibt
24. Anlegeplatz für Schiffe, schön, wenn er sicher ist
25. Bauwerk zur Wassergewinnung
26. dtsh.-poln. Ostseeinsel
27. Wasser geht nicht verloren, sondern bewegt sich in einem immerwährenden ...
28. griech. Gott des Meeres
29. die größten Meere der Erde (Mehrzahl)
30. kleiner als ein See



**Lösungswort:**

a b c d e f g h

Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum 1. Dezember an:

**SPREE-PR Niederlassung Nord**

Dorfstraße 4, 23936 Grevesmühlen/OT Degtow  
oder per E-Mail:

[gewinnen@spree-pr.com](mailto:gewinnen@spree-pr.com)

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall auf dem Postweg benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Mein Haus, mein Wasser, meine Installation...

Geringe, doch lohnende Mühe: der Blick auf alles zwischen Zähler und Zapfstelle

**Selbst erlebt: Der Geschirrspüler soll für eine kleine Reparatur nach vorn gerückt werden, der zu kurze Kaltwasser-Schlauch ist dabei abzuschrauben. Also heißt es, das Absperrventil zuzudrehen. Doch o weh – es ist fest wie Ochse! Ein Installateur muss her und es tauschen, der Spüler-Mann rückt unverrichteter Dinge wieder ab. Wozu dieser Bericht? Weil er zeigt, dass jeder Eigenheimbesitzer (wie auch jeder Mieter) schon aus eigenem Interesse seiner Trinkwasserhausinstallation ab und an einen näheren Blick gönnen sollte.**

Ist nur ein Ventil durch Kalkablagerungen fest, beschränkt sich der Ärger auf dessen Wechsel. Bedeutsamer jedoch sind hygienische Aspekte. Ab Übergabestelle (Wasserzähler) bis hin zum Wasserhahn, also bereits nicht mehr in der Obhut des öffentlichen Versorgers, fließt schließlich unser wichtigstes Lebensmittel. Dessen Qualität darf nicht leiden, auch wenn längere Stillstandszeiten in manchen Abschnitten der Installation vorkommen oder wenn Umbauten vorgenommen werden.

### Auf Schäden nicht warten

Dafür tragen die Inhaber der Hausinstallation (Grundstückseigentümer, Pächter, Vermieter, gegebenenfalls auch Mieter) die Verantwortung. Ihnen obliegt die Pflicht der ordnungsgemäßen Errichtung und der Wartung nach den technischen Regeln. Neben der Qualitätssicherung ist das Ausschließen störender Rückwirkungen

auf das öffentliche Netz ein zu beachtendes Kriterium. Nicht zufällig dürfen Veränderungen an der Hausinstallation nur gelistete Installateure vornehmen. Eine Übersicht der Unternehmen finden Sie im Kundenberatungszentrum in Bad Doberan oder auf der Homepage ([www.zvk-dbr.de](http://www.zvk-dbr.de)) unter dem Menüpunkt Fachinformationen. Diese Handwerker übergeben bei Inbetriebnahme einer Anlage auch Wartungs- und Bedienungsanleitungen an den Bauherrn.

„Solche Fälle sind zum Glück recht selten, aber dennoch will ich darauf hinweisen: Wer die Wartung vernachlässigt, zahlt bei Schäden deutlich drauf“, begründet Axel Laudenschmidt, Meisterbereichsleiter Wasser, den Appell zur Aufmerksamkeit. Auch wenn der ZV KÜHLUNG nicht für die private Hausinstallation zuständig ist, liegen ihm sein Wasser und das Wohl der Kunden doch sehr am Herzen.



Illustration: SPREE-PR / Muzeniek

selbst ausführen vom Installateur auszuführen

selbst ausführen

Die jeweiligen Bauteile oder Baugruppen einer Hausinstallation sollen in zweckentsprechenden Intervallen überprüft und gewartet werden. Sichtkontrollen kann der Betreiber selbst vornehmen, mit Arbeiten an der Anlage muss in aller Regel ein eingetragenes Fachunternehmen beauftragt werden. Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Mindestumfang des notwendigen Augenmerks auf die Hausinstallation.

ANLAGENTEIL	ÜBERPRÜFUNG	WARTUNG
Einhebelmischer	jährlich	jährlich
Sicherheitsventil	alle 6 Monate	jährlich
Rückspülung des Filters	alle 2 Monate	alle 2 Monate
Austausch des Filtereinsatzes	alle 6 Monate	alle 6 Monate
Trinkwassererwärmer	jährlich	jährlich
Dosiergerät	alle 6 Monate	jährlich
Enthärtung	alle 2 Monate	alle 6 Monate
Rohrleitungen	jährlich	jährlich
Kalt- und Warmwasserzähler	monatlich	Kalt-WZ: 6 Jahre / Warm-WZ: 5 Jahre
Druckerhöhung	jährlich	jährlich
Ausdehnungsgefäß	jährlich	jährlich
Rückflussverhinderer	jährlich	jährlich

## Gießkanne darf auch im Winter zum Einsatz kommen

**Wenn einige Pflanzen die Wintermonate nicht überstehen, geben Gartenfreunde gern dem Frost die Schuld.**

In den meisten Fällen sind Blumen und Sträucher aber nicht erfroren, sondern vertrocknet. Gartenfachleute sagen, grundsätzlich müsse im Winter nicht gegossen werden. Es reicht, wenn man im Herbst darauf achtet, dass der Boden ausreichend feucht ist. Nur wenn er zu diesem Zeitpunkt trocken ist, wird gewässert.

### Achtung bei frostfreiem Winterwetter

Besonderes Augenmerk erfordern jedoch immergrüne Gehölze wie Buchs, Kirschlorbeer oder Eibe. Diese geben bei Sonnenschein auch im Winter Feuchtigkeit an die Umgebung ab. Unter diesen Rahmenbedingungen besteht die Gefahr, dass sie vertrocknen. Bei frostfreiem Wetter kann der Wasserhaushalt dann durch Gießen ausgeglichen werden. Allerdings sollte sich die Wasserabgabe bei frostfreiem



Winterwetter auf ein Minimum reduzieren, da der Stoffwechsel der Pflanzen bzw. Blumen deutlich eingeschränkt ist. Bei Frost braucht gar nicht gegossen zu werden, weil die Pflanzen, speziell die Wurzeln, ohnehin kein Wasser aufnehmen.

Um das Grün vor Minusgraden zu schützen, können Pflanzen mit Vlies abgedeckt bzw. eingepackt werden. Dieses muss aber luftdurchlässig sein, sonst entsteht Fäulnis. Wer glaubt, seinen immergrünen Gehölzen oder den Rosenstöcken mit zusätzlichen Nährstoffen was Gutes tun zu können, der irrt. Grundsätzlich soll im Herbst und Winter nicht gedüngt werden. Den Dünger brauchen Gartenfreunde erst aus dem Regal hervorzuholen, wenn das Wachstum wieder beginnt.

**Mehr als nur Deko. In trockenen Wintern sollte die Gießkanne durchaus in Reichweite stehen.**

Foto: SPREE-PR / Kühn

